

Poller-Gegner will Matte-Leist erobern

Von Simon Jäggi. Aktualisiert um 08:22 Uhr **2 Kommentare**

Die Zeichen stehen auf Konfrontation vor der Hauptversammlung des Matte-Leists: Ein Poller-Gegner will den Vorstand übernehmen.

Artikel zum Thema

Poller-Kompromiss ist vom Tisch
Matte-Poller: Zurück auf Feld eins
Doch noch Poller im Mattequartier?
Keine Poller im Mattequartier

Stichworte

Bern

Bern I (Innere Stadt)


In der Matte fliegen mal wieder die Fetzen. Kürzlich gab der Kassier des Matte-Leists, Christian Ammann, bekannt, dass er sich nicht wie angekündigt als Präsident für den Leist aufstellen lassen wolle – und auch gleich aus dem Vorstand austrete («**Bund**» vom 10. Februar).

Der angekündigte Austritt war aber bloss ein Scheingefecht Ammanns. Der Gewerbler bereitet nämlich im Geheimen eine Kampfwahl für die Hauptversammlung vom 16. März vor. Sein Ziel ist die Abwahl der beiden bisherigen

Vorstandsmitglieder Aram Melikjan und Alexandra Flury, die als Poller-Befürworter gelten und mit denen sich Ammann überworfen hat.

Ammann blockierte Kompromiss

Der Streit hat sich unter anderem an der Poller-Frage entbrannt: Ammann, der zu den Einsprechern gegen den Poller gehört, sperrte sich gegen einen Kompromiss im verfahrenen Streit um die geplante Verkehrsmassnahme gegen den illegalen Durchgangsverkehr. Tiefbaudirektorin Regula Rytz (grünes Bündnis) unterbreitete dem Leist den Vorschlag, den Poller tagsüber eingefahren zu lassen – doch wegen Ammanns Blockade zog die Gemeinderätin die Idee wieder zurück.

Auf die Leist-Versammlung angesprochen, meint Ammann: «Eigentlich hätte es nicht rausgehen sollen, dass etwas läuft.» Irgendwo habe es aber mal wieder «gerünnt» in der Matte. Bei ihm sei der Gedanke aber tatsächlich da, sich als Präsident aufstellen zu lassen, sagt der Handwerker, der in der Matte ein Sanitärgeschäft führt, selber aber nicht im Quartier wohnt.

Auch bestätigt Ammann Gerüchte aus dem Quartier, wonach er Leute für den Vorstand

rekrutiere, die auf seiner Linie seien. Auch dass er daran sei, neue Leist-Mitglieder zu gewinnen, um an der Hauptversammlung über möglichst viele Stimmen zu verfügen, bestreitet Amman nicht.

Jimmy Hofer ist nicht dabei

Bei seinen Kandidaten für den Vorstand handle es sich um zwei Anwohner, zwei Gewerbevertreter und einen Vertreter eines Kulturbetriebs, verrät der Sanitärinstallateur. Ist einer davon Jimmy Hofer? Nein, dieser sei nicht darunter, meint Ammann schmunzelnd.

Nicht bei allen Kandidaten handle es sich aber um Poller-Gegner, betont Ammann. Einige nähmen in der Poller-Frage eine neutrale Haltung ein. Auch wolle er im Leist-Vorstand nicht nur die Interessen des Gewerbes vertreten, sondern «für alle da sein».

Die andere Partei im Leist-Streit ist ungehalten über die konspirativen Pläne Ammanns. Sie habe davon Wind bekommen, als in jüngster Zeit gleich mehrere auswärtige Personen aus dem Umfeld Ammanns dem Leist beigetreten seien, sagt Alexandra Flury. Zudem habe Ammanns Vater schriftlich einen Antrag zuhanden der Versammlung gestellt, um die Abwahl von ihr und Melikjan zu bewirken. Sie habe in letzter Zeit mehrmals versucht, auf Amman zuzugehen und ihn fürs Weitermachen zu gewinnen, sagt Flury, dieser habe aber stets abgeblockt. Ammann sei nicht daran interessiert, sich zusammenzurufen. Kompromissvorschläge, wie etwa ein Kopräsidium, habe er abgelehnt. «So macht es keine Freude», sagt Flury, ein Leist könne nur als Miteinander der verschiedenen Interessengruppen funktionieren, meint die junge Mutter.

Flury glaubt nicht, dass der Streit um den Poller-Kompromiss ausschlaggebender Grund für Ammanns Umsturzversuch sei. Als Ammann angekündigt habe, Präsident werden zu wollen, hätten sie ihm nämlich mitgeteilt, ihn dafür nicht für geeignet zu halten. Dies habe weniger damit zu tun, dass er ein Poller-Gegner sei, sondern vielmehr, dass Ammann die kommunikativen Fähigkeiten für das Amt fehlten, so Flury. «Er ist keine Integrationsfigur, keiner, der auf die Leute zugehen kann.»

Der Konfrontationskurs schade dem Leist, ist Flury überzeugt. «Der Leist hat leider den Ruf, dass viel gestritten wird.» Deswegen seien schon öfters Leute ausgetreten. Auch halte der ständige Streit gute Leute davon ab, sich im Vorstand zu engagieren. Es habe mehrere Personen gegeben, die sich für das Präsidium interessiert hätten – diese hätten aber wegen des Gezänks wieder Abstand genommen. Ob es nach einer allfälligen Übernahme durch Ammann zur Gründung einer neuen Quartiervereinigung käme, darüber will sich Flury noch keine Gedanken machen.

«Der ständige Streit hält gute Leute davon ab, sich im Vorstand des Matte-Leists zu engagieren.» (Der Bund)

Erstellt: 04.03.2010, 01:00 Uhr

Partner- 20minuten.ch · 20minutes.ch · alpha.ch · annabelle.ch · anzeigerkerzers.ch ·
Websites: automobilrevue.ch · bantigerpost.ch · bernerbaer.ch · bernerzeitung.ch ·
berneroberlaender.ch · capitalfm.ch · car4you.ch · dasmagazin.ch · derbund.ch · eload24.com
· fashionfriends.ch · finder.ch · friday-magazine.ch · fuw.ch · homegate.ch ·
jobsuchmaschine.ch · jobup.ch · jobwinner.ch · murtenbieter.ch · mytamedia.ch · piazza.ch ·
radio24.ch · ratschlag24.com · schweizerbauer.ch · schweizerfamilie.ch · search.ch ·
solothurnerwoche.ch · sonntagszeitung.ch · tagblattzuerich.ch · tagesanzeiger.ch ·
telebaern.ch · telezueri.ch · thunertagblatt.ch · thurgauerzeitung.ch · tillate.com · zattoo.com ·
zueritipp.ch

© Tamedia AG 2010 Alle Rechte vorbehalten